

NEWSLETTER Nr. 5



Dezember 2010

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde des ADFC Muenchen,

nachdem seit dem letzten Newsletter einige Zeit vergangen ist, erhalten Sie pünktlich zum Wintereinbruch unseren 5. und letzten Newsletter für 2010, worin Sie neben anderen auch Jahreszeit bezogene Themen finden. Im Einzelnen sind diese:

-
- (1) Bicycle Film Festival vom 2. bis 5. Dezember 2010
 - (2) Stadtradeln 2010 - München gewinnt die Städtewertung
 - (3) Radfahren im Winter
 - (4) Aktiv im Winter - Winterprogramm
 - (5) Geschenkideen aus dem ADFC-Laden
 - (6) Radfahren auf der Fahrbahn ist der Regelfall
 - (7) Verbesserungen im Radverkehr in München
 - (8) Fahrradkauf: Vier Wege zum neuen Velo
 - (9) Vorankündigung: Mitgliederversammlung am 28. Januar 2011
-

- (1) Bicycle Film Festival vom 2. bis 5. Dezember 2010

Das Bicycle Film Festival (BFF) wurde im Jahr 2001 in New York gegründet. Mittlerweile wird das BFF in 40 Städten weltweit mit über 250.000 Besuchern ausgetragen. Es versinnbildlicht den Trend, dass für immer mehr Menschen das alltägliche Fahrradfahren ein Ausdruck ihres individuellen Lebensstils ist. Im zehnten Jahr seines Bestehens macht das Bicycle Film Festival erstmals Station in Deutschland: das Bicycle Film Festival Munich findet vom 02. bis 05. Dezember 2010 im Feierwerk statt. Das Feierwerk vereint drei attraktive Veranstaltungsorte: Die Filmvorführungen finden in der Kranhalle mit 120 Sitzplätzen statt, für Party und Treffs ist das Kranhallen-Café ideal und das Programm mit Show-Bühnen und Infoständen ist in der daneben gelegenen Halle Hansa39 untergebracht.

Das Festival bildet den diesjährigen Abschluss der Fahrradkampagne der Landeshauptstadt München. Die Kampagne hat eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit erzeugt und verbindet eine Vielzahl von Aktivitäten rund um das Fahrrad.

Das ausführliche Film- und Veranstaltungsprogramm ist abrufbar unter:

<http://www.greencity.de/themen/mobilitaet/bicyclefilmfestival/>

(2) Stadtradeln 2010 - München gewinnt die Städtewertung

Einen großen Erfolg bedeutete die Aktion Stadtradeln für den ADFC München in zweifacher Hinsicht. Unter den 60 teilnehmenden Städten aus dem Bundesgebiet setzte sich München mit 168.335 Kilometern nach Abschluss der Aktion an die Spitze und gewann die Wertung „fahrradaktivste Stadt mit den meisten Radkilometern“. Unter den 40 teilnehmenden Teams wiederum erwies sich das ADFC München Team als das radelfreudigste mit über 24.000 km. 71 ADFC-Mitglieder lieferten das hervorragende Ergebnis.

Den würdigen Abschluss mit Übergabe der Preise an die Einzelgewinner und Gewinnerteams feierte man im Verkehrszentrum des Deutschen Museums. Stadtrat Paul Bickelbacher gratulierte den Teams und überreichte die Preise und Urkunden.

In der Einzelwertung (meiste Kilometer im Aktionszeitraum) erhielten die ersten drei in der Männer- und Frauenwertung neben viel Applaus der Radlerkollegen jeweils eine Ortlieb-Radtasche und ein von Oberbürgermeister Christian Ude persönlich gewidmetes Exemplar von Udes Büchlein „Stadtradeln“. Das Angebot zu einer fachkundigen Führung durch die Sammlung historischer Fahrräder wurde noch von vielen gerne angenommen.

<http://web.me.com/i.ernst/Website/Abschlussveranstaltung.html>

<http://web.me.com/i.ernst/Website/Auswertungen.html>

http://www.stadtradeln.de/auswertung_radkilometer00.html

(3) Radfahren im Winter

Ihrem Fahrrad bleiben immer mehr Menschen das ganze Jahr über treu. Auch bei ungünstiger Witterung und selbst bei Eis und Schnee bewältigen viele ihre Alltagswege mit dem Rad. Eine begrüßenswerte Entwicklung. Bei winterlichen Straßenbedingungen ist Radlern allerdings ein Fortkommen gerade auf Radwegen oft nur schwer oder gar nicht möglich: Während die parallel verlaufende Fahrbahn meist längst von Schnee befreit ist, häufen sich auf Radwegen immer wieder Schneeberge oder sie sind oft wochenlang völlig vereist. In solchen Fällen darf ein Radler zwar auch von benutzungspflichtigen Radwegen auf die Fahrbahn ausweichen; an viel befahrenen Straßen ist dies aber nicht jedermanns Sache.

Vor diesem Hintergrund fordert der ADFC München die Landeshauptstadt auf, zumindest entlang der ausgewiesenen Fahrrad-Haupttrouten für einen wirkungsvollen Winterdienst auf den Radwegen zu sorgen und diese dauerhaft und nachhaltig befahrbar zu halten. Kein geeignetes Mittel dafür ist der bisher üblicherweise ausgebrachte Splitt. Er verhindert auf festgefahrenem Schnee und bei Eis das Wegrutschen der Laufräder kaum; mit seinen spitzen

Steinchen verursacht er zudem nicht selten bis ins späte Frühjahr hinein platte Reifen. Der ADFC schließt sich hier der bereits im vergangenen Winter von einem Bezirksausschuss vorgebrachten Forderung an, an wesentlich mehr Stellen als bisher auf Rad- und Fußwegen zu Salz zu greifen, das ohnehin schon auf die Fahrbahn gestreut wird. Dieser an sich umweltbelastenden Maßnahme steht nach Ansicht des ADFC die Tatsache gegenüber, dass bei einer besseren Nutzbarkeit der Wege noch mehr Bürger auch im Winter aufs Fahrrad steigen würden.

<http://www.adfc-muenchen.de/presse/2009/pi20091210winter.pdf>
<http://www.adfc.de/Verkehr--Recht/Sicher-unterwegs/Rad-fahren-im-Winter/Seit-e-1-Radfahren-im-Winter---Verhaltensregeln>

(4) Aktiv im Winter - Winterprogramm

Auch im Winterhalbjahr lädt der ADFC München Sie zum Radeln ein oder, je nach Wetter, zum Wandern oder Skilanglaufen etc..

Termine:

So, 05.12.2010

So, 26.12.2010

Do, 06.01.2011

So, 06.03.2011

Einzelheiten zu diesen Touren können Sie ab dem Abend zwei Tage vor der Tour telefonisch abrufen unter:

(089) 76 72 90 43

Weitere Winterveranstaltungen wollen wir unter Berücksichtigung der Wetterlage anbieten und im Internet-Forum des ADFC-München veröffentlichen. Bitte schauen Sie daher öfters mal ins „Allg. Forum“ unter

<http://www.adfc-muenchen.de/info/forum-allgemein.php>

Das komplette PDF zum Winterprogramm inklusive aller Termine der Technikkurse steht im Netz unter:

<http://adfc-muenchen.de/info/Winter-Programm-2010-2011.pdf>

(5) Geschenkideen für Radler

Ein hübscher Wertgutschein für einen Technik- oder Radfahrkurs oder eine Geschenkmemberschaft (gilt für ein Jahr) sind ein willkommenes Geschenk. Karten gibt es im ADFC-Laden, alternativ können sie über die ADFC-Homepage angefordert werden. Denn eine Mitgliedschaft im ADFC bringt das ganze Jahr über Spaß und Geselligkeit. Ihr Freund, Ihre Tante oder Ihr Nachbar erhält sechs Ausgaben des ADFC-Magazins "Radwelt", ist automatisch haftpflicht- und

rechtsschutzversichert und profitiert von Serviceleistungen des ADFC.
Download für eine Geschenkmitgliedschaft zum Selbstdrucken unter:
<https://www.adfc.de/Mitgliedschaft/Geschenkmitgliedschaft/Bewegung-verschenken>

Weitere Vorschläge für Radteile unterm Weihnachtsbaum:
<http://www.pd-f.de/2010/101130-Radteile-unterm-Weihnachtsbaum.html>
<http://adfc-muenchen.de/info/geschenke/geschenke.php>

(6) Radfahren auf der Fahrbahn ist der Regelfall

Urteil des Bundesverwaltungsgericht bestätigt ADFC-Position

Ein wegweisendes Grundsatzurteil zur Radwegbenutzungspflicht hat das Bundesverwaltungsgericht Mitte November in letzter Instanz gesprochen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) München begrüßt diesen Rechtsspruch, in dem das Gericht bestätigte, dass Radfahrer im Regelfall auf der Fahrbahn fahren dürfen und Städte und Gemeinden nur im Ausnahmefall Radwege als benutzungspflichtig kennzeichnen dürfen. Bereits im vergangenen Jahr hatte der bayerische Verwaltungsgerichtshof in der Vorinstanz die bisher in vielen Städten und Gemeinden übliche Praxis gerügt, jeden beliebigen Radweg mit dem blauen Radwegschild zu kennzeichnen und damit dort sämtliche Radfahrer von der Fahrbahn zu verbannen. Auch das Bundesverwaltungsgericht stellte nun klar: Eine Benutzungspflicht von Radwegen dürfe nur dann angeordnet werden, wenn nachweislich im Einzelfall aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse eine erheblich erhöhte Gefahr beim Radfahren auf der Fahrbahn bestehe. Es gelte die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer zu stärken, so die Richter in der mündlichen Verhandlung. Insbesondere dürfe man Radfahrer nicht auf baulich unzureichende Radwege zwingen.

Der ADFC München sieht sich mit diesem Urteil in seiner jahrelangen Kritik an der Landeshauptstadt und den Landkreismunicipalitäten bestätigt. Denn das Urteil stützt sich auf die seit 1997 geltende Rechtslage; bereits damals war in der Straßenverkehrsordnung (StVO) die allgemeine Radwegbenutzungspflicht abgeschafft worden. Doch sind bis heute die meisten Radwege benutzungspflichtig geblieben, was klar gegen die Absicht der StVO verstößt.

Trotz zahlreicher Aufforderungen von Seiten des ADFC und auch Klagen mit dem Ziel, die Benutzungspflicht aufheben zu lassen, waren die Behörden bis vor Kurzem weitgehend untätig geblieben. In der Regel war Radlern lediglich in Tempo-30-Zonen die Benutzung des Sonderwegs

freigestellt. Erst in diesem Jahr hat die Landeshauptstadt München endlich reagiert und eine systematische Überprüfung aller Radwege mit Benutzungspflicht begonnen. An einigen wenigen Radwegen wurden die blauen Radwegschilder tatsächlich abgeschraubt. Ärgerlicherweise sind aber auch neue Benutzungspflichten angeordnet worden.

ADFC erwartet zügige Umsetzung des Urteilspruchs

Nach dem höchstrichterlichen Urteil erwartet der ADFC München nun, dass dieses von den Verantwortlichen zügig umgesetzt wird, mit dem erklärten Ziel, den Großteil der Radwegschilder zu entfernen. Denn Radfahren auf der Fahrbahn ist der Regelfall. Insbesondere muss die Stadt mit den schlimmsten Radwegsünden umgehend aufräumen: Dazu zählen beispielsweise die völlig unzureichenden, aber dennoch benutzungspflichtigen Radwege entlang der Zweibrückenstraße, der Franziskanerstraße, an der Nordseite der Domagkstraße oder auch über den Prinzregentenplatz. Darüber hinaus fordert der ADFC Transparenz: Die zuständigen Referate sollten in jedem Einzelfall nachvollziehbar darlegen, nach welchen Gesichtspunkten sie die Überprüfung und anschließende Entscheidung vorgenommen haben. Schließlich geht der ADFC München davon aus, dass ab sofort bei Neu- und Umbauten von Straßen und Plätzen nicht länger die Flüssigkeit des Kraftverkehrs, sondern endlich die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer oberste Priorität genießt, so wie es schon vor diesem Urteilsspruch das Straßenverkehrsrecht seit vielen Jahren vorsieht.

Aufklärung aller Verkehrsteilnehmer notwendig

Dringend von Nöten ist auch eine breite Information der Öffentlichkeit. Denn vielen Verkehrsteilnehmern ist es gar nicht bewusst, dass Radfahrer trotz Radweg bereits seit 1997 auf der Fahrbahn fahren dürfen, wenn dieser nicht mit einem blauen Radwegschild gekennzeichnet ist. Immer wieder erleben Radler oberlehrerhafte Erziehungsversuche verärgelter Autofahrer, die sie meist wenig freundlich zur Benutzung des vorhandenen Radwegs auffordern oder gar verkehrsgefährdend bedrängen oder absichtlich schneiden. Dem sollten Stadt, Landkreisgemeinden und Polizei durch eine breit gestreute Aufklärungsarbeit entgegenwirken.

Diese Pressemeldung als PDF:

http://www.adfc-muenchen.de/presse/2010/pi20101201_urteil_bverwg.pdf

Warum auf der Strasse fahren:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Radverkehrsanlage>

Artikel Merkur BVG-Urteil

<http://www.merkur-online.de/lokales/stadt-muenchen/muenchens-radler-er-obern-strassen-1014368.html>

(7) Verbesserungen im Radverkehr in München

Der ADFC München steht in ständiger Verbindung mit den Verantwortlichen der Stadt, um Verbesserungen für den Radverkehr in Landeshauptstadt zu erreichen. Derzeit prüft das Kreisverwaltungsreferat, welche der über 600 Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden können. 223 Öffnungen sind bereits erfolgt oder werden in Kürze angeordnet. Zeitgleich wurde begonnen, eine langjährige Forderung des ADFC München umzusetzen: sämtliche Radwegbenutzungspflichten werden nun systematisch überprüft, ob sie den strengen Vorgaben der Straßenverkehrs-Ordnung genügen oder ob sie aufgehoben werden müssen.

Eine Verbesserung konkreter Art ist der gerade entstehende Fahrradstreifen zwischen Stiglmaierplatz und Paul-Heyse-Unterführung, die den bisherigen unzureichenden Radweg ablösen wird. Die Erfahrungen mit Fahrradstreifen zeigen, dass sie viele Nachteile der baulich getrennten Radwege nicht haben, da sich die Radfahrer im direkten Blickfeld der Autofahrer bewegen, aber trotzdem eine nur für die Radfahrer reservierte Spur bieten.

(8) Fahrradkauf: Vier Wege zum neuen Velo

Weihnachten werden wieder viele Räder gekauft. Dabei wurden 2009 über zwei Drittel aller Räder im Fahrradfachhandel gekauft und das aus gutem Grund: Nirgendwo sonst gehen Auswahl, PreisLeistungsverhältnis und kompetente Beratung ein derart günstiges Verhältnis ein wie im Fachhandel. Ein neues Fahrrad kauft man nur selten spontan und das ist auch gut so. Es gibt unüberschaubar viel Auswahl.

Der pressedienst-fahrrad zeigt die vier gängigsten Wege zum neuen Rad:

Solide Ware von der Stange: Serienrad beim Fachhändler

Baukastenrad: Exklusive Vielfalt dank cleverer Vorauswahl

Gebrauchtrad: Zweistufenplan zum Radlerglück

Selbstaufbau: Der Königsweg zum neuen Rad

Ungeachtet dessen, welchen Weg man zum neuen Rad einschlägt: Nach spätestens 300 km sollte dieser zu einer (Erst-)Inspektion beim Fachhändler führen, um die für Rad- und Menschenleben relevante Feinjustage aller Bauteile zu überprüfen. So in Fahrt gekommen steht der neuen Radsaison 2011 nichts im

Weg. Der komplette Artikel findet sich im Netz unter:

<http://www.pd-f.de/2010/101125-Fahrradkauf-Vier-Wege-zum-neuen-Velo.html>

(9) Vorankündigung: Mitgliederversammlung 2011 am 28. Januar 2011

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, 28. Januar 2011, ab 18.30 Uhr im Saal der Gaststätte Zunfthaus in der Thalkirchner Str. 76. statt. Es ergeht eine gesonderte Einladung an die Mitglieder. Bitte vormerken.

Der Newsletter des ADFC München liefert ihnen in etwa alle zwei Monate neben Informationen zu unserem reichhaltigen Veranstaltungs- und Serviceangebot auch Neuigkeiten aus der Münchner (Rad-)Verkehrspolitik und weitere aktuelle Fahrrad-Informationen.

Redaktion und Versand: Hubert Ströhle

Wir hoffen, dass wir mit unserem Newsletter dazu beitragen können, dass das Radfahren in und um München auch für Sie noch attraktiver wird. Wenn Sie Anregungen zum Inhalt des Newsletters haben, schicken Sie uns bitte eine Nachricht an

newsletter@adfc-muenchen.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie uns bitte mit dem
Betreff ABMELDUNG NEWSLETTER eine Nachricht an

newsletter@adfc-muenchen.de

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) München
Platenstr. 4
80336 München
Telefon: +49 89 77 34 29
Telefax: +49 89 77 85 37
E-Mail: info@adfc-muenchen.de
